

---

# PRESSE-DIENST

---

VEREINIGUNG DER UNTERNEHMENSVERBÄNDE IN HAMBURG UND SCHLESWIG-  
HOLSTEIN  
BDI-LANDESVERTRETUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN

---

Sommerpressekonferenz 2009 ... Sommerpressekonferenz 2009 ... Sommerpressekonferenz 2009

– Sperrfrist: 02.07.2009, 12:00 Uhr –

## **Keine Entwarnung: Norddeutsche Wirtschaft steckt noch mitten in der Krise**

### **Talsole ist längst noch nicht erreicht**

### **Hoffnung und Erwartungen konzentrieren sich auf das Wirtschaftsjahr 2010**

### **Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt nach wie vor verhalten**

Kiel. „Die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes in Hamburg und Schleswig-Holstein vermelden erneut ernüchternde Ergebnisse und verzeichnen einen deutlichen Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der bereits im Frühjahr sich abzeichnende Trend einer konjunkturellen Abwärtsbewegung hat sich bestätigt. Die Wirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein befindet sich weiterhin in einer unsicheren Lage. Auch wenn wir von vielen wirtschaftswissenschaftlichen Instituten, aber zum Teil auch von der Politik hören, dass die Talsole bereits durchschritten ist, so kann ich für Schleswig-Holstein und Hamburg noch keine Entwarnung geben. Gerade die Trendsetter in den Branchen, wie die norddeutsche Metall- und Elektroindustrie, aber auch die Chemische Industrie sehen noch kein Licht am Ende des Tunnels. Viele Unternehmen haben das Wirtschaftsjahr 2009 bereits abgeschlossen.“

1/2

Dieses Resümee aus einer soeben abgeschlossenen Blitzumfrage bei rund 200 Unternehmen in Schleswig-Holstein und Hamburg mit insgesamt knapp 100.000 Beschäftigten zog UVNord-Präsident Uli Wachholtz auf der Sommerpressekonferenz seiner Organisation in Kiel.

Das Gesamtergebnis der aktuellen Sommerumfrage zeigt, dass sich die Situation im Vergleich zur UVNord-Prognose aus dem Frühjahr d.J. nicht verändert hat. Die Lage in den Unternehmen kann weiterhin als äußerst angespannt bezeichnet werden. Eine Trendwende ist noch nicht in Sicht.

60 % der befragten Unternehmen vermelden im ersten Halbjahr gefallene Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingang ist bei 69 % der Unternehmen im ersten Halbjahr d.J. ebenfalls gesunken.

Die Investitionsneigung ist in diesem Sommer erheblich eingebrochen. 56 % der befragten Unternehmen werden ihr Investitionsvolumen deutlich verringern.

Als ein vorsichtig positives Zeichen kann die Auftragserwartung der Unternehmen bis Ende September 2009 gewertet werden. 68 % der befragten Unternehmen gehen von gleich hohen bzw. steigenden Auftragseingängen aus.

Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bis Ende September 2009 mit einem Negativsaldo von 297 sozialversicherungspflichtigen Stellen fällt erfreulich moderat aus, die Lage dürfte sich aber in den nächsten Monaten verschärfen, denn der Arbeitsmarkt ist ein klassischer Spätzügler der Konjunktur. Die tatsächlichen Auswirkungen der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise auf den Arbeitsmarkt werden wir erst Ende des Jahres erfahren.

Die vollständigen Ergebnisse der Blitzumfrage können unter [www.uvnord.de](http://www.uvnord.de) abgefordert werden.

UVNord ist der wirtschafts- und sozialpolitische Spitzenverband der norddeutschen Wirtschaft. UVNord vertritt heute über seine 59 Mitgliedsverbände die Interessen von mehr als 27.000 Unternehmen, in denen rund 1,2 Millionen Menschen in Schleswig-Holstein und Hamburg Beschäftigung finden. UVNord ist zugleich die schleswig-holsteinische Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

2. Juli 2009